Ankum. Der vierbeinige Weltmeister Sa Coeur war das teuerste Pferd der P.S.I.-Auktion in Ankum: 2,31 Millionen Euro war der dunkelbraune Wallach von Sir Donnerhall I-Don Davidoff den neuen Besitzern wert.

Sa Coeur gewann unter Eva Möller im August die Weltmeisterschaft der fünf Jahre alten Dressurpferde in Verden und wird eine Box in England beziehen. Die „33. Performance Sales International“ in Ankum schloss mit einem exzellenten Ergebnis ab. Insgesamt 15.580.000 Euro Erlös wurden bei der P.S.I.-Auktion in Ankum für 45 Spring- und Dressurpferde erzielt.

Preisspitze Sa Coeur trug maßgeblich zu diesem Ergebnis bei, ebenso wie das zweit-teuerste Pferd der Auktion. Der Rapphengst Don Noblesse von Dancier-Don Davidoff wurde für 1.220.000 Millionen Euro an Kunden in den USA versteigert und wird auf der Deckstation Pape im niedersächsischen Hemmoor ein Zuhause finden. Don Noblesse gehört wie Sa Coeur zur Dressurpferdekollektion der Performance Sales International. Für 800.000 Euro wechselte das dritt-teuerste Pferd, die Dunkelfuchs-Stute Altesse Gold aus der Springpferde-Kollektion den Besitzer. Die sechs Jahre alte Armitage-Landgold-Tochter wurde von Käufern aus der Schweiz erworben.

Eine weitere Weltmeisterin wurde über die P.S.I.-Auktion verkauft: Chacciana, exzellente Tochter des großartigen Chacco Blue und Weltmeisterin der siebenjährigen Springpferde, wurde für 770.000 Euro versteigert..

Der Durchschnittserlös für 45 P.S.I.-Pferde betrug 346.222 Euro. Mit einem Durchschnittspreis von 352.174 Euro lagen die Dressurpferde etwas über den Springpferden, die für

durchschnittlich 340.000 Euro verkauft wurden. Mit 8,10 Millionen Euro für die Dressurpferde und 7,48 Millionen Euro für die Springpferde endete die Versteigerung nach viereinhalb Stunden.